



**Heilige Einöde/ Oder Heylsame Unterrichtung/ Wie die
Gott geheiligte Personen In denen Jungfrawen Clöstern
mit nützlichem Auffnehmen sich zu gebrauchen haben
der geistlichen Übungen Deß Heiligen ...**

Pinamonti, Giovanni Pietro

Cölln, 1702

Letztens/ Folgen etliche Lehrstück/ so da gehen auff den Weg der
Reinigung zur Zeit der Exercitien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60653](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60653)

Übungen wohl zu verrichten.

auff in andächtiger Beschauung eines Crucifix oder andern Bilds.

Um 8. solt ihr euch bereiten zu der Betrachtung des zukünftigen Tags / und selbige müßt ihr fleißig in die Gedächtnis eintrucken.

Um halber 9. die Erforschung des Gewissens / und nachmahlen solt ihr euch andächtiglich zur Ruhe begeben.

Obschon man in dieser oder anderer dergleichen Tagordnung / welche der geistliche Vatter wird fürsreiben / man nicht zu ängstlich und scrupulös seyn solle dieselbe auff's genauest zu halten / so sol man sich doch deren am vollkommensten befleissen / damit wir nichts an dem unstrigen lassen ermangeln / und uns also bequämen das jenig zu überkommen / welches von dem Herrn allein kommen muß.

VII.

Solgen etliche Lehrstück / so da gehen auff den Weg der Reinigung zur Zeit der Exercitien.

DIE Betrachtungen / so vorgelegt werden für den Weg der Reinigung / zihlen dahin / damit das Herz und die Seel durch einen lebendigen Glauben und desselben bedachtsamen Erweugung gereinigt werde. *Fide purificans corda eorum.* Durch den Glauben reiniget er ihre Herzen. Act. 15. Obwohl nun aber alle Betrachtungen die Seel zu reinigen bequäm seynd / so seynd doch keine hierzu kräffriger als jene / so da von den Sünden und von denen letzten

Unterweisung diese geistliche

Dingen handeln / weilen diese zu solchen Affecten den Willen antreiben / welche unmittelbahr die Keimigkeit der Seelen zuwegen bringen : Dergleichen Affecten seynd Verachtung seiner selbst / Forcht der Göttlichen Gerechtigkeit / Hoffnung auff die Göttliche Barmherzigkeit / vollkommene Reu und Leyd über seine Sünden / Gnugthuung für selbige durch angenommene Bußwerck / Abtödtung der eigenen Liebe / welche ein Wurzel und Ursprung ist alles Ubel. Nun aber ist niemand welcher nicht bedürfftig seye dieser Betrachtungen / und derohalben soll man allen Fleiß anwenden umb auß denselbigen einen grossen Nutzen zu schaffen / alldieweilen sie ein Grundfest seynd auff welchem alle andere beruhen : Diese aber wohl zu verrichten sollen nachfolgende Anmerkungen dienen / über deren Beobachtung soll man wie oben gesagt / das besondere Examen machen.

I. Ehe und bevor ihr euch zur Ruhe begehbt / und einschlaffet / solt ihr ein kleine Zeitlang die Puncten der zukünftigen Betrachtung durch die Gedächtnus wiederhohlen / und euch festiglich fürnehmen zu bestimmter Stund aufzustehen.

II. So bald ihr aber erwachet / unterstehet euch gleich zu erinnern der vorgesehten Betrachtung / und damit ihr euch selbst mehr verschämet und für Gott beständig verdemüthiget / so bildet euch ein und nehmet an die Person eines mit Ketten gebundenen Missethätigers / oder eines Sünders / welcher für Gericht gestellet wird / oder eines mit Wunden umb und umb angefüllten Aufsätzigen / und in diesen oder dergleichen zur vorstehender Betrachtung dienlichen Gedanken könnet ihr euch ankleiden.

III.

Übungen wohl zu verrichten.

III. Ehe nun die Betrachtung anfanget / stehet ein kleine Zeitlang / und erinnert euch der Gegenwart Gottes / und führet zu Gemüht / daß er auff euch acht habe / all euer Werck und Gedancken anschauet / und darumb neiget euch für ihm in tieffster Demuht / und bettet ihn an.

IV. Während der Betrachtungs-Zeit kniet / oder stehet / oder sitzet / oder legt euch auff die Erd / so ihr allein sehet / und niemand acht auff euch hat / und gebrauchet euch solcher Leibs-Gelegenheit nach Lehr des H. Ignatii / welche am tauglichsten euch vorkommet / die Andacht in euch zu erwecken / doch daß euch hierin eure eigene Lieb nit betriege / und ihr das Knien wegen Gemächlichkeit nit scheuen oder fliehen sollet.

V. Nach vollendter Betrachtung machet eure Reflexion oder Beobachtung auff die gehaltene Betrachtung sitzend oder spazierend / wie oben im dritten Absatz gemeldt worden.

VI. Fliehet alle Gedancken so eine Freud in euch erwecken mögten / und suchet nur solche / welche Schmerzen / Reu und Leid verursachen.

VII. Auß selbiger Ursachen könt ihr das hellere Tags-Licht etwa euch benehmen / und die Fensteren verdunkelen / zum wenigsten wan ihr nicht zu lesen oder zu arbeiten hat.

VIII. Hütet euch fürnehmlich für lachen / anhören oder reden dergleichen Wort / so zum lachen euch bewegen könten.

IX. Bewahret mit grossen Fleiß die Augen / schlaget sie nieder / so viel als geschehen kan / damit der Geist durch so vieles umbschweiffen nit zerstreuet werde.

Unterweisung diese geistliche

X. Gebrauchet euch neben anderen guten Wercken einiger Bußwerck / nicht allein der innerlichen / als da seynd Reu und Leyd über die begangene Sünden / sondern auch der äusserlichen / welche seynd ein Wirkung der innerlichen / alles doch mit guthetischen / mit vorwissen des geistlichen Vatters.

XI. Unterdessen / da ihr in einer Weiß des betrachtens seyet beschäftigt / solt ihr nit sorgfältig noch fürwichtig seyn zu wissen diejenige / welche hernach folgen / und am heutigen Tag seyet nit sorgfältig für den morgigen.

XII. Seyet darauff auß / daß ihr gewiß könnet seyn / daß ihr vielmehr die Zeit der Betrachtung etwas verlängert / als abgekürzet habet / und dieses sonderlich zur Zeit der drucken- und Verlassenheit ; zu welcher jemehr der höllische Feind euch wird anmuhten das Gebett zu unterlassen / desto dapperer werdet ihr über ihn obsiegen mit Verlängerung desselben.

Lezlich gleichwie ihr mit grossen und erweiterten Herzen die Exercitia sollet anfangen / und mit einem Willen alles das jenig Gott zu schencken und aufzuopfern / was Er von euch verlangen wird ; also müsset ihr auch nit in den Betrachtungen unrühig suchen die Erlüstigungen und Tröstungen des Geistes / die Thränen der zarten Liebe ; sondern solt vielmehr trachten zu bekommen eine rechte und gründliche Erkänntnis des grossen Übels / so ihr begangen / indem ihr gesündigt / und deren Straffen / die ihr durch die Sünd verdienet habt / und weiters verdienen würdet / wann ihr wieder in newe Sünden einfallen soltet / damit ihr also das obig angezogene Zihl und End erreichet.

Nie muß ich euch wiederumb dessen erinnern / so
ich

Übungen wohl zu verrichten.

Ich im 12. Absatz gesagt hab / nemblich wie daß nicht
nöthig seye / daß man alle vier Betrachtungen täglich
halte ; gleichwie auch nit nothwendig ist / daß alle
Puncten der Betrachtung außgeect werden ; sondern
Ihr sollet euch hierin schicken nach der Meynung und
Rhat des geistlichen Vatters / welcher euch die vori-
gen kan lassen wiederholen / wie es ihm zu grösserer
Ehren Gottes und ewiger Seelen Heyl am ersprieß-
lichsten zu seyn wird gedüncken.



Betrachtung

Für den vorhergehenden Tag
der Exercitien.

Vom armseeligen Stand einer lauer und
träger Seelen.

I. Punct. **B**etrachtet den betrübtten Zustand ei-
ner lauer Seel / welche von Christo
dem H. Ern ist entworffen worden
in der Gleichnüs eines unfruchtbaren Feigenbaums /
Luc. 13. Und betrachtet erstlich dessen größte Un-
fruchtbarkeit / welche nit zu gedulden / dieweil er
gepflanket ist in Witten eines Weingartens / umbe-
ben mit einem Zaun / und mit dem himmlischen Re-
gen oft benähet / ja mit großem Schwitz der Arbei-
teren